

# Wochenplan

**Beitrag von „caliope“ vom 8. Dezember 2008 14:43**

Zitat

*Original von craff*

Sorry, dass ich hier so gouvernanthalft euren Plausch störe. Meine Meinung ist: alle Kevins, Marvins und Chantals dieser Welt haben ein Recht, so gut es irgend möglich ist, die Schlüsselqualifikationen Lesen, Schreiben und Rechnen vermittelt zu bekommen. Und zwar mit der Lehrmethode, mit der es am besten funktioniert. Wenn das im zarten Alter von sechs bis zehn nicht der Wochenplan ist, **müsst** ihr was anderes anwenden, anstatt das Kind zum Arzt zu schicken. Was soll der denn daran ändern? Allen Kindern Ritalin verschreiben, damit ihr weiter Wochenpläne malen könnt? Wir Berufsbildungslehrer können ein Lied davon singen, was mit euren Kevins passiert, wenn ihr das nicht beherzigt.

Völlig richtig!

Aber trotzdem kann man den Chantals und Kevins das Schulleben sehr erleichtern, wenn man weiß, was mit ihnen los ist und so gezielt die Methode wählen, die für sie erfolgreich ist. Ich bin bei diesen Kindern übriigens wieder ab vonn Wochenplänen. Ich mache speziell für sie Tagespläne und ich mache auch Frontalunterricht, womit diese Kinder erstaunlich gut klarkommen.... auch wenn man das in manchen Kreisen gar nicht laut sagen darf.... zum Beispiel an unserer Schule in der das freie Arbeiten durchgehendes Prinzip ist.